



## Ein Buch, das als Begleitbroschüre einer Ausstellung anfang und dann wuchs:

### Die Ausstellung?

Auf Einladung von »Forum Allmende« und »Hesse Museum Gaienhofen« wird im vierzigsten Jahr der Libelle die Verlagsgeschichte zum Thema. Zu sehen vom 29. September 2019 bis zum 16. Februar 2020.

<https://www.hesse-museum-gaienhofen.de/>

Wir haben auf diese Weise erstmals unser Archiv gesichtet – von der andächtig aufbewahrten ersten Druckereirechnung bis zum Mailwechsel mit Ilse Rau, deren Erinnerungsbuch in der letzten gedruckten Vorschau angekündigt wurde.

In den Vitrinen sind nun Briefe von Sarah Kirsch, Robert Gernhardt, Yasmina Reza zu sehen – Dokumente, die im Zickzackflug der Libelle ihr eigenes Gewicht haben. Auch Floppys aus der Urzeit der Digitalisierung, Thermofaxfahnen aus dem Lektorat: Der technische Wandel wird zum Hintergrund einer Epoche des Buchmarkts.

Mit den Funden wuchs unsere Lust, **ein Buch über diese Epochenschwelle zu machen, am Fallbeispiel von Libelle**. Interessant konnten Momentaufnahmen einer Verlegerei sein, die ihr Programm jährlich mit frei gewählten Novitäten erweiterte. Eine 12-seitige Falttafel im Buch zeigt die Jahr um Jahr fortschreitende Produktion als graphisch gestaltete Bibliographie; neben einer alphabetisch geordneten Gesamtbibliographie. Die deutsche Nationalbibliothek verzeichnet fast 200 Titel.

Für die Momentaufnahmen haben wir KennerInnen unseres Verlags eingeladen: Mit ihren journalistischen Verlagsporträts (u. a. für den Deutschlandfunk), den Autorenerinnerungen an Lektorat, dem Näheblick unseres Vertreters im Buchhandel, den Eindrücken eines Volontärs und dem künstlerischen Gruß von Rotraut Susanne Berner ist ein facettenreiches Bild über die Libelle und die Buchbranche der letzten Jahrzehnte entstanden.

**Kernstück ist ein auf 200 Seiten angewachsenes Gespräch**, bei dem Manfred Bosch (Literaturhistoriker, Autor und Herausgeber) die Fragen stellte (per E-Mail) und der Verleger ausufernd und zuweilen undiplomatisch antwortete. Es sollte eine ungeföhnte Erinnerungstour werden: von den Urgründen einer Lesebegeisterung bis zum »kontrollierten Sinkflug« des Verlags.

Hinzu kommen Momentaufnahmen aus der Sicht der Verlegerei, die in den letzten 20 Jahren anderswo veröffentlicht waren oder hier erstmals zu lesen sind.

**Die Geschichte eines Independent-Verlags**, von zwei Begeisterten getragen und gestaltet mit dem Anspruch Texte zu gedruckten Büchern zu machen, deren sprachliche Form ihnen gefiel, aus denen sie selbst etwas Ungeahntes erfuhren; und für die sie sich jeweils einiges mehr als tausend Leser wünschten. (Also kein potemkinsches Publishing-on-Demand...)

Eine Verlegerei, die Titel selbstfinanziert wagte, wenn sie ihr bedeutungsvoll erschienen. Ungewöhnlich gut geschriebene Romane von Unbekannten (*Katrin Seebacher* aus Freiburg, *Ulrich Ritzel* aus Ulm, *Uta Titz* aus Köln, *Ilse Helbich* aus Wien, *Sigrild Faltin* aus Freiburg...). Zeitgenössisches Theater von *Yasmina Reza* und *Eric-Emmanuel Schmitt*. Die Erinnerungsbücher von *Christopher Meckel*.

Oder wenn es galt, einen vergessenen Erzähler wie *Fritz Mühlenweg* neu zu entdecken und diesen Mongoleifahrer zu einem mehrfach nachgedruckten Autor zu machen, der sogar sein eigenes Museum bekam.

<https://www.muehlenwegmuseum.de/>

Eine Geschichte auf 400 Seiten ist daraus geworden. Mit 323 Fotos: aus dem Getriebe der Buchmessen in Frankfurt und Leipzig, dem Kulturbetrieb am Bodensee, von Buchvorstellungen und Verlagsfesten...

Durchweg farbig, auf gediegenem Papier, fein gedruckt und gebunden bei Pustet in Regensburg.

# 40 Jahre. Unabhängig. Grenzüberschreitend. Fasziniert von Texten



Elisabeth Tschiemer (Hrsg.)

## »Diese Verlegerei gibt sich gern humorvoll – meint es aber zugleich ernst«

40 Jahre Libelle  
vom Bleisatz zum Open Access.

400 Seiten, 12-seitige Falttafel, Klappenbroschur,  
über 300 Abbildungen, Fotos und Faksimiles,  
durchgängig 4-farbig gedruckt, fadengeheftet

Jubiläumspreis  
€ 20.–

ISBN 978-3-905707-70-0

## Inhalt

Libelle, revisited. Keine Atempause, Geschichte wird gemacht: Ein Zickzackflug rückwärts durch den bundesdeutschen Kulturbetrieb  
Von Nils Kahlefeldt // 13

Weltliteratur vom Bodensee aus – Ein Independent-Verlag: Ein Wortwechsel zwischen Manfred Bosch und Ekkehard Faude // 29

»Denn eins ist der Mollusken Qual, die Trockenheit im Buchregal.«  
Ein graphisch-poetischer Gruß von Rotraut Susanne Berner // 232

»Diese Verlegerei gibt sich gern humorvoll – meint es aber zugleich ernst.« – Mit Libelle-Büchern auf der Reise durch den Buchhandel  
Von Hans Frieden // 237

Büchermacher auf dem Salzberg. Praktikumsbericht eines angehenden Kommunikationswissenschaftlers  
Von Herwig Loacker // 245

Der heimliche Mitautor. Über eigene Wege und Umwege  
Von Hans Brügelmann // 257

»Es gibt einen schwierigen Weg, man kann ihn durchstehen.«  
Ein Verlagsporträt aus dem Jahr 2003  
Von Sabine Baumann // 263

Wie Hilla zu Käthe kam. Ein Rückblick auf eine geglückte thematische Passung  
Von Sigrid Faltin // 273

Zartbeflügelt und zäh. Der Libelle zu Ehren, oder: »Ich sagte dir ja, es ist ein weiter Weg.«  
Von Bernadette Conrad // 281

Momentaufnahmen: Reden, Antworten, Blick von Innen  
Aus dem Verlagsarchiv

Waschzettel zu Carl Spindlers »Die Schwertbergers«  
Herbst 1982 // 291

Frankfurter Buchmesse 1989  
Verlegertagebuch mit Fußnoten // 295

Buchwesen. Perfect Moment  
Momentaufnahme um »Das Licht der Dinge«  
Beitrag für die Messe-Nummer 1997 der Leipziger Lerche // 325

»Die Essenz dieses literarischen Erzählens kann die Leserinnen eines neuen Jahrhunderts bestärken.«  
Rede zur Buchvernissage von »Schwalbenschrift«  
17. September 2003 in Wien // 333

Über Erfolge und Fehler – 25 Jahre nach dem ersten Buch  
Sieben Antworten auf Fragen von Ulrich Faure // 339

»Wer garantiert überhaupt dafür, dass die wesentlichen Erfahrungen mit dieser Gegend nicht noch ausstehen?«  
Rede zur Verleihung des Bodensee-Kulturpreises an Manfred Bosch  
30. Mai 2008 in Salem // 345

Werbeblock // 360

Bibliographie im Zeichen der Libelle 1979–2019  
Vier Jahrzehnte auf einen Blick // Falttafel  
Faude Verlag Konstanz (1979–1991) / Libelle Verlag  
Bottighofen (1991–1993) / Lengwil (1994–2019) // 361

Register // 389

Dank & Nachweise // 398